

**ntel**  
 weider Ldt erle.  
**fluggeld**  
 Sicherheit zu 5 %  
 parat bei  
 Adam Schrotz  
 Sonnenhardt.

**erwägele**  
**asche**  
 verkaufen; wo?  
 zu erfragen.  
 ist für eine Person  
**mer**  
 en; auf Verlangen  
 werden bei  
 Essig d. Aelt.

**nttrag.**  
 erson, die in allen  
 Jahren ist, auch so-  
 gem Eintritt gesucht.  
 Behandlung wird  
 zu erfragen bei der

in ordentliches  
**hen**  
 esucht; zu erfragen

örse waren die Ei-  
 weil die Käufer  
 arischer und baieri-  
 auf 6 fl. 48 bis  
 berste auf 5 fl. 12  
 fl. 54 fr. Mehl  
 h fühlbarer macht,  
 auf 10 fl. 12 fr.,  
 fl. 15 fr. Hopfen  
 langten Preise nicht  
 l. 12 fr. per Dop-  
 (St.A.)

erichtssitzungen zu  
 18. Sept.: An-  
 on Reutlingen, we-  
 (St.A.)  
 Ellwangen und  
 Sitzungen gehalten.  
 Papstes und seine  
 ung in Bamberg  
 Von dem nächsten  
 viele Redner das  
 om Conzil oder die  
 obtenschaukommission  
 ergele Getödeten  
 i Eisenbahnbeamte,

Das Calwer Wochen-  
 blatt erscheint wöchent-  
 lich dreimal, nämlich  
 Dienstag, Donnerstag  
 u. Samstag. Abonnemen-  
 tpreis halbjährl.  
 1 fl., durch die Post be-  
 zogen im Bezirk 1 fl.  
 8 fr., sonst in ganz  
 Württemberg 1 fl. 15 fr.

# Calwer Wochenblatt.

**Amis- und Intelligenzblatt für den Bezirk.**

In Calw abonnirt  
 man bei der Redaktion,  
 anwärts bei den Pos-  
 ten oder dem nächst-  
 gelegenen Postamt.  
 Die Einrückungsge-  
 bühr beträgt 2 fr. für  
 die dreispaltige Zeile  
 oder deren Raum.

**Nro. 105.**

**Samstag, den 12. September.**

**1868.**

## Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Stammheim.

### Holz-Verkauf

am Montag, den  
 14. d. M.,  
 aus dem Staatswald  
 Dicemer Schöble:  
 32 Klafter Nadel-  
 holzscheiter, 21 Klaf-  
 ter dto. Prügel,  
 1/2 Klafter tannene Rinde, 5252 gebun-  
 dene Nadelholzwellen und Schlagraum.  
 Am Dienstag, den 15. d. M.,  
 Scheidholz aus dem Staatswald Dickem Wald:  
 7 Klafter Nadelholzscheiter, 17 Klafter dto.  
 Prügel, 3/4 Klafter tannene Rinde und  
 838 gebundene Nadelholzwellen.  
 Zusammenkunft an beiden Tagen um 8  
 Uhr beim Hof Dicke.  
 Wildberg, 9. September 1868.  
 K. Forstamt.  
 Niehammer.

Revier Liebenzell.  
**Stammholz-Verkauf**  
 Mittwoch, den 16. September,  
 Vormittags 11 Uhr,  
 auf dem Rathhaus in Liebenzell, aus dem  
 Staatswald Hangstetter Wald:  
 123 Stück Nadelholz - Lang- und Klotzholz,  
 mit 6067 C.  
 Neuenbürg, 7. September 1868.  
 Kgl. Forstamt.

## Lieferung von Kalk.

Die Lieferung von ca. 2000 Scheffeln  
 schwarzen Kalk nach Hirsau wird im Sub-  
 missionsweg vergeben. Die Bedingungen kön-  
 nen bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.  
 Schriftliche Offerte wollen bis  
 Samstag, den 12. September d. J.,  
 Abends 4 Uhr,  
 versiegelt hier eingereicht werden.  
 Calw, den 7. Sept. 1868.  
 K. Eisenbahnbau-Amt.  
 Sapper.  
**Calw, 10. September 1868.**  
**Ein großer Rußbaum,**  
 sowie eine Parthie Brennholz im früher Mo-  
 ris Heermann'schen Garten hinter der Bi-  
 schoffstraße wird am kommenden  
 Samstag, den 12. September d. J.,  
 Vormittags 11 Uhr,  
 an Ort und Stelle im Aufstreich verkauft,  
 wozu Liebhaber eingeladen werden vom  
 K. Eisenbahnbauamt.

Calw.  
 Nachdem die Revision des  
**städtischen Zinsbuchs**  
 nunmehr beendigt ist, werden den einzelnen  
 Pflichtigen in den nächsten Tagen von der  
 Stadtpflege Benachrichtigungen über den Be-  
 trag der von ihnen zu bezahlenden Zinsen zu-  
 kommen. Da diese Zinse für den Zeitraum  
 vom 1. Juli 1867/68 angelegt, also verfal-  
 len sind, so ist es nothwendig, daß dieselben  
 alsbald entrichtet werden.  
 Gemeinderath.  
 Vorstand: Schuldt.

## Haus-Verkauf.

Calw.  
 Ludwig Einkenheil d. Ae., Tuch-  
 macher hier, bringt in Folge Abster-  
 bens seiner Ehefrau seinen Antheil  
 an dem mit Metzger Schwämmle gemein-  
 schaftlichen Wohnhaus No. 35 an der ohe-  
 ren Marktstraße zum Verkauf.  
 Derselbe besteht aus einer im zweiten  
 Stock befindlichen freundlichen Wohnung mit  
 3 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern,  
 Küche u. s. w., parterre 2 Holzställen und  
 einem guten gewölbten Keller, sowie fer-  
 ner auf der Bühne 6 Kammern, welche mit  
 geringen Kosten zu einer Wohnung hergerich-  
 tet werden können.  
 Der zweite Aufstreich findet am  
 Mittwoch, den 16. Sept. 1868,  
 Vormittags 11 Uhr,  
 auf dem Rathhaus statt, wozu Liebhaber ein-  
 geladen werden.  
 Rathschreiberei.  
 Haffner.  
 Oberried.

## Ruß-Verkauf.

Eine aus der Verlassenschafts-  
 masse des Christian Pfeiffer  
 verkauft gewesene Ruß ist wieder  
 anheingefallen, und wird nun  
 Montag, den 14. September,  
 Morgens 8 Uhr,  
 auf dem Rathhaus dahier abermals an den  
 Meistbietenden verkauft, wozu Liebhaber ein-  
 geladen werden.  
 Oberried, 10. September 1868.  
 Baißengerich.  
 Vorstand Baier.  
 Altbilach.  
**Liegenschafts-Verkauf.**  
 Am Mittwoch, den 16. September,  
 Nachmittags 1 Uhr,

wird dem Christian Maurer, Kübler hier,  
 seine Liegenschaft im Exekutionswege auf dem  
 Rathhause zu Altbilach im öffentlichen Auf-  
 streich verkauft, und zwar:

**Gebäude:**  
 23,4 Rthn. eine zweistöckige Be-  
 hausung mit Stallung, Holz-  
 schopf und Hofraum.   
 Anschlag 950 fl.  
**Gärten:**  
 1 1/2 Mrgn. 46,4 Rthn. Gemüse-, Gras-  
 und Baumgarten beim Haus.  
 Anschlag 690 fl.  
 1/2 Mrgn. 18,0 Rthn. Acker im Harbt.  
 Anschlag 70 fl.  
 Den 8. September 1868.  
 Schultheißenamt.  
 Blach.

## Holz-Verkauf.

Am  
 Donnerstag, den  
 17. d. Mts.,  
 Morgens 9 Uhr,  
 verkauft die Gemeinde  
 auf dem Rathhaus  
 dahier:  
 aus dem Schlag Zimmer:  
 150 Stämme Lang- und Klotzholz mit  
 7578 C.,  
 5 1/2 Klafter tannene Scheiter,  
 3 1/4 " Prügel, und  
 10 " Rinde.  
 Scheidholz aus verschiedenen Distrikten:  
 17 Stämme mit 311 C., und  
 19 1/2 Klafter Scheiter,  
 wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.  
 Den 9. September 1868.  
 meinderath.

## Privat-Anzeigen.

Morgenden Sonntag, sowie die ganze  
 Woche über backt Laugenbrezeln  
 J. Schaub, Sternewirth.

## Hochzeits-Einladung.

Zu unserer Hochzeit, welche wir  
 am nächsten  
 Donnerstag, den 17. d. M.,  
 im Gasthaus zum Löwen dahier  
 feiern, laden wir alle unsere werthen  
 Freunde und Bekannte freundlich ein.  
 Wilhelm Kesselbach.  
 Friederike Kallenbach.



# Einladung zu Zeichnung von Aktien zu Errichtung einer Bodenwaage.

In der letzten Monatsversammlung des Gewerbevereins wurde die Errichtung einer Waage, auf welcher Wagenladungen, Vieh und überhaupt schwere Gegenstände gewogen werden können, als Bedürfnis für die hiesige Stadt erkannt, und da der Stadtgemeinde bei den sonstigen vielen Ausgaben, welche der Eisenbahnbau mit sich bringt, der Aufwand für eine solche nicht zugemuthet werden wollte, beschlossen, durch Gründung einer Aktiengesellschaft die Mittel hierzu aufzubringen. Bei dem starken Verkehr in Steinkohlen, Kinde, Kalksteinen und Kalk, Obst und sonstigen schweren Gegenständen, welche theils seither mühsam auf kleinen Waagen gewogen werden mußten, theils aus Mangel an einer großen Waage gar nicht aufs Gewicht gekauft oder verkauft werden konnten, ist eine lebhaftere Benützung dieser Waage zu erwarten. Die Kosten derselben sind unter der Voraussetzung, daß der Platz dazu von der Stadt unentgeltlich oder doch zu niederen Preisen abgetreten werde, auf fl. 1000. veranschlagt, welche in 40 Aktien à fl. 25. vertheilt wurden. Sollten die Kosten mehr oder weniger betragen, so wird eine entsprechende Erhöhung oder Reduktion des Betrags der Aktien eintreten. Ein Theil der Aktien ist bereits gezeichnet, weitere Lusttragende, welche sich an diesem gemeinnützigen Institut betheiligen wollen, werden eingeladen, bei Herrn Louis Wagner in der Ledergasse, wo die Liste aufgelegt ist, zu zeichnen.

Der Vorstand des Gewerbevereins:  
**C. W. Heiler.**

## Moguntia, Versicherungs-Gesellschaft in Mainz.

Die Gesellschaft versichert gegen Feuerschaden, Blitzschlag und Explosion: Mobilien, Waaren, Fabrik- und Ackergeräth, Getreide und Vieh zu festen, billigst gestellten Prämien.

Die Aufnahme von Versicherungen wird durch die Agenten der Gesellschaft bereitwilligst bewirkt, insbesondere

in Calw durch **Christoph Widmann**, Weber.  
in Simmozheim „ **Jac. Wörner**, Gastwirth u. Bäcker.  
in Hirsau „ **H. Stotz**, Delonon.

Zuverlässige und thätige Agenten werden sowohl in Städten, als auf dem Lande unter vortheilhaften Bedingungen engagirt und beliebe man sich zu wenden an **H. Winter**, General-Agent der Moguntia in Stuttgart.

## Wilh. Bantlin's neuestes Weltpanorama,

welches seit seinem kurzen Bestehen schon mehrfach rühmend in Zeitungen erwähnt wurde, ist auch hier von Sonntag an einige Zeit auf dem Brühl zur gefälligen Ansicht aufgestellt. Dasselbe enthält: Die neuen Schlachten von 1866, die Erziehung Kaiser Maximilians in Mexiko 1867, das dritte deutsche Bundesfesten zu Wien 1868, sowie viele der berühmtesten Städte, worunter namentlich St. Petersburg, Venedig, Milwaukee in America, Triest, Beven in der Schweiz, Ausbruch des feuerspeienden Berges Vesuv, Nazareth, eine Scene aus dem Leben Jesu u. c. c.

Ich bitte mein Panorama nicht mit gewöhnlichen zu vergleichen, da die Gemälde gewiß Jedermann überraschen und befriedigen werden. Eintrittsgeld 6 kr., Kinder die Hälfte.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

**Wilh. Bantlin.**

Aecht brillante Farben,  
geschmackvoller, dauerhafter  
Druck, Appretur wie neu.  
Prompte Bedienung bei  
billigen Preisen.

### Agentur

Die modernsten Pariser  
Dessins liegen zur gefälligen  
Einsicht vor.  
Der Versandt geschieht jeden  
Mittwoch.

### Kunstoffärberei, Druckerei & Appretur

von Albert Schumann in Esslingen a. N.

Fräulein Caroline Haas in Calw.

beforgt bestens

### Dienst-Antrag.

Ein solides, gewandtes und ehrliches Mädchen findet sogleich einen guten Dienst; bei wem? ist bei der Expedition d. Bl. zu erfragen.

### Staats-Obligationen

empfehle ich den Gemeindepflegern, Stiftungen, Pflögschaften und Privaten zu den jeweiligen Cursen zu geneigter Abnahme.  
Calw. Verw.-Aktuar Ziegler.

## Strohsacktuch

in verschiedenen Breiten, worunter auch so breites, daß nur eine Naht nöthig ist, empfiehlt billigst

G. F. Acker.



**Verloren!**

ging vom Thurnianschen Hause bis an's Schiff  
1 Sack mit 2 Ketten. Der Finder wolle ihn im Schiff gegen Belohnung abgeben.

## Gute Kartoffeln,

das Simri zu 30 kr., den Viertina zu 8 kr., verkauft

J. Rapp, Seiler.

Wildbad.

## Verkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe ich Montag, den 21. September, von Morgens 8 Uhr an, in meinem Hause gegen baare Bezahlung meine mir entbehrlich gewordene Bierbrauerei-Einrichtung, und zwar:

- 1 Maisgeschirr, 1 eisernen Bierfessel,
- 1 Malzdörre, 1 Kupfer-Bierpumpe,
- 9 Eimer Bierfaß, 1 Malzstunde, 5 Gährständer, 1 Roggmühle, Butten, Schöpfchen, Trichter, 1 Brücken- und 1 Bolzenwaage, sowie sonstige Haus-haltungs-Gegenstände.

Chr. Schraff's Wittwe zur Senne.

Einen schönen blauen

### Mantel

hat billig zu verkaufen

Schneider Lötterle.

### Einen Kochofen

hat zu verkaufen

Röhm in der Nonnengasse.

### Köchin-Gesuch.

Eine Köchin, die sogleich eintreten könnte, wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres bei der Exped. d. Bl.

### Ärztliche Verordnung

rechtfertigt Vertrauen!

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

Ich habe den von Ihnen bereiteten

**weißen Brust-Syrup**

in meiner Praxis vielfach angewendet

und denselben bei katarthalischen und

Reizzuständen der Respirations-Organe

als ein den Hustenreiz milderndes, be-

ruhigendes, die Secretion in den Schleim-

häuten, sowie die Expectoration beför-

derndes, zugleich wohlschmeckendes Prä-

parat erprobt.

Schwarzwasser, 10. April 1863.

Med. Dr. Jos. Lang.

Depot des Mayer'schen Brust-Syrups bei W. Enslin in Calw.



# Bürger-Verein.

Nächsten Montag, den 14. Sept., Abends halb 8 Uhr, Versammlung im Schiff.  
Einzug der Beiträge fürs 3. Quartal.  
Zu zahlreichem Besuch ladet ein Der Ausschuß.

## Geschäfts-Eröffnung.

Wir bringen hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß wir auf hiesigem Plage, Heßlacher Straße No. 60, unter der Firma

### Eisengießerei Stuttgart,

**KUHN & METZ**

eine Eisengießerei, verbunden mit mechanischer Werkstätte, eröffnet haben.  
Wir empfehlen uns in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, unter Zusicherung solider und billigster Bedienung.

### Kuhn & Metz.

Stuttgart, am 8. September 1868.

Da nun die Verbrauchszeit in

## Wollgarnen

herannahet, so erlaube ich mir hierin mein best assortirtes Lager in empfehlende Erinnerung zu bringen, als:

**Strickgarn**, sowohl in Streich- als Zug-Wolle, in den verschiedensten Farben und bis zu den feinsten Qualitäten, in 3, 4, 5, 6, 7—10fach, wobei die beliebte **Hollsteiner Wolle** in weiß, grau und braun, 5- und 7fach, sowie **Ringelwolle**, worunter ganz neue Muster.

**Kittelwolle** in größter Farben-Auswahl,

**Terneau-Wolle** in größter Farben-Auswahl, das Zoll-Loth in schwarz à 9 fr., in farbig à 10 fr.

Da ich die Strickgarne selbst fabricire, so bin ich im Stande, bei bester Qualität billige Preise zu stellen.

G. J. Stroh bei der untern Brücke.

## Lebensversicherungs- & Ersparnißbank in Stuttgart.

Begründet auf reine Gegenseitigkeit im Jahre 1854. — Alle Versicherten haben gleiche Rechte und aller Gewinn kommt denselben selbst ungeschwälert wieder zu gut. Die Vertheilung des Gewinns in diesem und in den nächsten 4 Jahren beträgt fl. 757,000.

Der Durchschnitt der seit dem Bestande der Anstalt vertheilten Dividende (Gewinn) beläuft sich auf 40 Procent der Prämie und ermäßigen sich hiernach die in den Statuten enthaltenen Brutto-Prämienätze für eine Versicherung von fl. 1000. — auf

Lebenszeit im Alter von	25,	30,	35,	40,	45,	50,	55,	60 Jahren
auf fl.	13 1/2,	15,	16 1/2,	19 1/2,	23 1/2,	29,	37,	48. —

**Policen-Gebühren** und dergleichen werden dem Versicherten von der Bank nicht berechnet.

Auf die Policen der Bank werden entsprechende Vorschüsse bereitwilligst gewährt. Ferner bringen wir zur Kenntniß, daß sowohl gegen Depot auf kürzere Zeit als gegen hypothekarische Sicherheit gegen gewöhnliche Verzinsung oder rückzahlbar in jährlichen Renten Gelder zur Ausleihung parat liegen.

Statuten, Prospekte etc. unentgeltlich bei

### den Agenten:

- Emil Dreiß in Calw.
- Ferd. Pfeifer in Nagold.
- C. Mayß, Stadtschulth. Assst. in Wildbad.
- Stadtschultheiß Beyerle in Weil. d. Stadt.
- Amtsnotar Kümmerle in Altenstaig.

## Einladung.

Auf nächsten Sonntag lade ich meine Freunde und Bekannte zu einem Glas Wein und frisch abgeseihtem Schinken zu Regger Schwämme höflich ein.

Weber, Schuhmacher.

## Concordia.



Heute Samstag Abend ist Haupt-Versammlung und Abstimmung. Morgenden Sonntag bei guter Witterung

### Ausflug

nach Liebenzell.

Zusammenkunft Mittags halb 1 Uhr im Lokal.

Die Mitglieder ladet zu zahlreicher Theiligung freundlich ein

Der Vorstand.

## Erstmühl.

Morgenden Sonntag ist bei mir guter Kuchen

anzutreffen, zu welchem, wie auch zu guten Getränken freundlich einladet Christian Handt.

Dienstag und Mittwoch, den 15. und 16. September, ist

## frischer Kalk

zu haben auf der Ziegelei von E. Horlacher.

## Obstmühle.

Ich habe eine nach neuester Art gefertigte Obstmühle, mit welcher täglich mit Leichtigkeit 150—200 Simri Obst gemahlen werden können, zu verkaufen.

Hr. Pfrommer beim Waldborn.

## Mosteinrichtung-Empfehlung.

Meine neu mit Wasserkraft eingerichtete Mosterei erlaube ich mir dem geehrten Publikum zu geneigter Benützung bestens zu empfehlen.

Müller Breitling, Teinach.

## Vieh-Verkauf.

Am Montag, den 14. September, Vormittags 10 Uhr, werden 4—5 trüchtige Kühe im Aufstreich verkauft werden, wozu Kaufsliebhaber einladet Die Verwaltung des K. Bades.

## aktuch

worunter auch so

G. F. Ader.

ging vom Thurnschem Hause bis an's Schiff 2 Ketten. Der

## toffeln,

n Bierlina zu 8 fr. Napp, Seiler.

## uf.

Derung verkaufe ich September, Uhr an,

baare Bezahlung

ordene Bierbrau-

er:

isernen Bierkessel,

upfer-Bierpumpe,

1 Maßstange, 5

hmühle, Butten,

1 Brücken- und

ie sonstige Haus-

e.

raff's Wittwe

Senne.

el

der Lötterle.

osen

r Nonnengasse.

esuch.

h eintreten könnte,

gesucht. Näheres

ordnung

rauen!

er in Breslau.

nen bereiteten

Syrup

ch angewendet

thalischen und

ations-Organe

milderndes, be-

in den Schleim-

oration beför-

medendes Prä-

ril 1863.

. Jof. Lang.

a Brust-Syrups



# Die württemberg. Depositenbank in Stuttgart

gewährt Darlehen auf bestimmte Zeit und Credite in laufender Rechnung gegen Sicherstellung, discountirt Wechsel, vermittelt den Ein- und Verkauf von Staatsobligationen, Aktien u., und erläßt Wechsel auf alle größere Städte von Amerika in jeder beliebigen Summe zu den äußersten Coursen.

## Allgemeine Versorgungs-Anstalt

im Großherzogthum Baden.

Gegründet im Jahr 1835, erweitert im Jahr 1864.

Capitalvermögen über 8,000,000 fl.

Diese auf Gegenseitigkeit beruhende Anstalt schließt alle Arten von Versorgungs-, Aussteuer- und Lebens-Versicherungs-Verträgen gegen billige Prämien ab.

Zur Empfangnahme von dershälligen Anträgen und Ertheilung jeder gewünscht werdenden Auskunft erbietet sich in

Calw:

Verwaltungs-Aktuar Ziegler.

## Filzhüte

zum Waschen, Färben und Façoniren werden billig besorgt durch

Rösle W inner.

## Ein Bett,

wozu auch eine Bettlade und Strohsack gegeben werden kann, wird verkauft; von wem? ist bei der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Schuhmacher Schöttle hat bis Oktober ein kleines

## Logis

zu vermietben

## Woll. Strickgarn

in allen Sorten bei G. F. Acker.

Neues

## Sauerkraut

bei

Christoph Widman n.

## Die Kohlen- & Coaks-Handlung

H. Sattler, Metzgerstraße Nr. 54, Pforzheim,

empfehlte beste

Muhrer Schmiedekohlen,

Fettschrot (Ofenbrand),

Heinrichs- & Reden- Stückkohlen

in Eisenbahnwaggons-Ladungen, sowie in kleineren Parthien zu den billigsten Preisen.

### Tagesneuigkeiten.

Unter den in das evangelische Seminar zu Tübingen aufgenommenen Zöglingen befindet sich: Hermann, Theodor, Sohn des Stadtpfarrers in Liebenzell, und unter den zum Studium der evangelischen Theologie außerhalb des Seminars ermächtigten: Schuldt, Friedrich, Sohn des Stadtschultheißen in Calw. (St. A.)

— Stuttgart, 9. Sept. Wie wir hören, sind nunmehr von Sr. Kön. Maj., nach Vernehmung des von dem Justizdepartementschef in Friedrichshafen persönlich erstatteten Vortrags, auf sämtliche durch die neue Organisation erforderliche Kreisgerichtsrathsstellen, sowie auf die zu sofortiger definitiver Besetzung sich eignenden Oberstaatsanwaltschaften die Ernennungen erfolgt und steht die Bestellung der Kreisrichter und Staatsanwälte noch im Laufe dieses Monats in Aussicht. (St. A.)

WC. Stuttgart, 4. Sept. (Aus den Jahresberichten der württemb. Handels- und Gewerbeämtern für 1867.) Hausirhandel und Eisenbahnen. Wie schwierig es ist, die Vor- und Nachteile, die Licht- und Schattenseiten des Hausirhandels richtig zu beurtheilen, geht daraus hervor, daß auch die berufensten Richter, diese Kammer, keineswegs darin einig sind, wo der nützliche Hausirhandel aufhört, und der schädliche anfängt; wie jener geschützt und dieser beseitigt werden kann. Nicht bloß nach Art des Betriebs, sondern auch nach Zeit und nach Gegend wirkt der gleiche Handel verschieden. Zur Zeit von Stodung des Verkehrs vermehrt sich der Hausirhandel und wird bei abnehmender Kaufkraft um so lästiger; ja er nimmt die Form des aufdringlichen Bettels an. Aber der Hausirhandel war gestattet, als man die Gewerbefreiheit noch nicht kannte; soll er verboten werden, nachdem die Freiheit der Gewerbe gewährt worden? Das hieße gewiß, das Kind mit dem Bade ausschütten! Allen Berichten gemeinschaftlich ist freilich die Klage, daß der Hausirer den Abzug der ortsansässigen und hochbesteuerten Handel- und Gewerbetreibenden beeinträchtigt und daß ihr herumziehendes Leben meistens ihren sittlichen und ökonomischen Ruin herbeiführt. Die Ansichten einigen sich zumeist nach der Seite, daß eine höhere Besteuerung die Auswüchse des Uebels beseitigen und nur noch das Gute bestehen lassen werde. Eine hierauf bezügliche Maßregel ist, wie bekannt, vom K. Finanzministerium vorbereitet und harret der Verabschiedung mit den Ständen. Eine etwas abweichende Ansicht äußert Hellbronn, indem diese Kammer davon ausgeht, daß nicht der Staat eingutreten habe, und daß es vielmehr Sache der Gemeinderäthe und Kameralämter sei, die bestehenden Steuergesetze richtig und streng anzuwenden. Am schlimmsten ist man auf das Hausir-Unwesen in Oberschwaben, im Allgäu u. zu sprechen, wo es beinahe keine geschlossenen Dörfer, sondern nur vereinzelte Gehöfte gibt. Dort wird höhere Besteuerung verlangt; da z. B. im benachbarten Baden ein Hausirer mindestens 18 fl. jährlich zu zah-

len habe. Von dort aus wird Oberschwaben mit Hausirern überschwemmt. — Was die Eisenbahnen betrifft, so wird von Stuttgart, wie längst geschehen die Linie Böblingen-Tübingen abermals betont, ebenso wird die Bahn durchs Murrthal in Erinnerung gebracht (Badnang). Heidenheim erwähnt der Verbindung von Gmünd nach Öppingen, Reutlingen, der Bahn durchs Emsthal von Reisingen über Urach und Münsingen nach Blaubeuren, sowie der wichtigen Linie von Nagold nach Freudenstadt. Ravensburg erinnert an eine Linie Feldkirch-Jony und an die projektierte Bodensee-Eisenbahn. Kottweil erwähnt einer Linie von Sulz nach Alpirsbach, Schramberg und Hausach, insbesondere aber der Bahn von Tübingen nach Wöhrich. Um wünscht, daß die Brennbahn von Heidenheim bis Ulm so rechtzeitig in Angriff genommen werde, daß sie am Tage, da der lästige Staatsvertrag mit Baiern abgelaufen, in Betrieb genommen werden könne. Stuttgart, von Reutlingen unterstützt, sieht sich in der Lage, die Aufmerksamkeit der K. Staatsregierung auf die Fernbahn zu lenken, auf die Ueberschneidung des Alpenstodes, die für Süddeutschland die dienlichste wäre. Die Brennerbahn dient Oesterreich, die Mont-Cenisbahn dient Frankreich, den Interessen des Zollvereins angemessen ist die Fernbahn.

— Friedrichshafen, 8. Sept. Ihre Maj. die Königin wird am 11. d. M. von Ostende wieder hier eintreffen.

— Wien, 8. Sept. Die „N. Fr. Pr.“ meldet: Die Eröffnung des Reichsraths findet am 17. Okt. statt. — Eine telegraphische Depesche aus Pesth in einigen Morgenblättern meldet, daß die bei Alexander Karageorgiewic konfiscirten Dokumente, sowie dessen eigene Aussagen die Schuld des Erzfürsten zweifellos erscheinen lassen. Die Untersuchung sei nahezu vollendet. — Nach einer Circularverordnung des Reichskriegsministers vom 29. August werden sämtliche Fußtruppen mit Blousen adjustirt. Die derzeit vorgeschriebenen Waffenröcke sind nur für den normirten Friedensstand beizubehalten und im Bereitschafts- oder Kriegesfalle gleich dem Czako und dem Jägerhut zu deponiren.

Belgien. Laeken (bei Brüssel), 8. Sept., Vorm. 8 1/2 Uhr. Der Kronprinz von Belgien ist dem Verschleiden nahe. Derselbe empfing nach der letzten sehr schlecht verbrachten Nacht die Sterbesacramente.

In Frankreich ist der Versuch gemacht worden, Locomotiven mit Petroleum zu heizen. Napoleon hat sich selbst auf eine Locomotive gestellt, um das neue System kennen zu lernen und das Resultat war, daß der Zug ohne Lärm und Rauch und 15 Minuten rascher fuhr als andere Züge.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger.